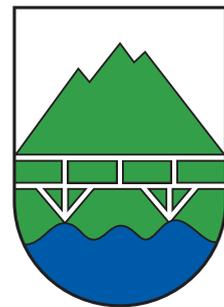


# Unser Bruck

DIE BÜRGERINFO



 e<sup>5</sup> bruck an der großglocknerstraße  
die energieeffiziente gemeinde

 **Gesunde**GEMEINDE

AMTLICHE MITTEILUNG DER GEMEINDE BRUCK | ZUGESTELLT DURCH POST.AT | Nr. 3/2020



## GEMEINDE BRUCK AN DER GLOCKNERSTRASSE

Raiffeisenstraße 6  
5671 Bruck/Glstr.  
T: 06545/72 07-0  
F: DW 44  
E: office@bruck-grossglockner.at  
www.bruck-grossglockner.at

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo | Di | Mi | Do | Fr 08.00 - 12.00 Uhr  
Nachmittag nach Vereinbarung

### BÜRGERSERVICE:

Mo | Di | Mi | Do | Fr 08.00 - 12.00 Uhr  
Mo | Di | Mi | Do 14.00 - 16.00 Uhr

### DIE NÄCHSTE BRUCKER BÜRGERINFO ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2020

#### IHRE INHALTE:

Wir veröffentlichen gerne Beiträge der Brucker Vereine, Veranstaltungen, Firmenneueröffnungen usw. Inserate werden 1/4-seitig gedruckt.

#### WICHTIG:

Wenn Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe haben, bitten wir Sie, diesen unbedingt bis zum **Redaktionsschluss, 10. August 2020, 12.00 Uhr** per E-Mail an [presse@bruck-grossglockner.at](mailto:presse@bruck-grossglockner.at) zu schicken.

# INHALT

#### | EDITORIAL

(Seite 3 bis 5)

#### | GEMEINDE

(Seite 6 bis 13)

Informationen  
Beratungsstellen  
Gemeindefinanzen  
Gesunde Gemeinde  
e5-Gemeinde

#### | AUS DEN AUSSCHÜSSEN

(Seite 14 bis Seite 19)

Raumplanung und Umwelt  
Soziales und Wohnen  
Wirtschaft und Tourismus  
Kultur und Bildung  
Sport und Vereine

#### | INSERATE

(Seite 20)

#### IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber & Verleger:** Gemeinde Bruck an der Glocknerstraße I Raiffeisenstraße 6 I 5671 Bruck/Glstr. I Tel. 06545/72 07-0 I Fax: DW 44 I E-Mail: office@bruck-grossglockner.at I www.bruck-grossglockner.at I Partnergemeinde Agneaux I **Druck:** Druckerei Hönigmann, 5730 Mittersill I **Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeisterin Barbara Huber I **Redaktionsteam:** Bürgermeisterin Barbara Huber I VBgm. Herbert Burgschwaiger I GV DI Johann Gratz I GV Andrea Nussbaumer I Karin Gollnitzer I **Bilder:** Archiv Gemeinde, Vereine I **Titelbild:** © Dietmar Sochor

Satz- & Druckfehler vorbehalten. Die Gemeinde Bruck behält sich das Recht vor, von Institutionen/Organisationen/Personen eingelangte Informationen redaktionell aufzubereiten. Mit dem Einlangen in der Redaktion gehen die Bildrechte zur Veröffentlichung auf die Gemeinde Bruck über. Die Gemeinde Bruck ist bemüht, alle eingelangten Informationen zeitgerecht zu veröffentlichen, kann dies aber nicht garantieren. Neue Unternehmen in Bruck werden einmalig mit einer kostenlosen Einschaltung einer 1/4 Seite unterstützt. Auf eine Veröffentlichung besteht kein Rechtsanspruch. Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit gelten die in der „BürgerInfo“ der Gemeinde Bruck verwendeten Bezeichnungen von Personen, Personengruppen, Funktionen etc. unabhängig vom jeweiligen grammatikalischen Geschlecht des gewählten Begriffes selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise. © Gemeinde Bruck an der Glocknerstraße, Mai 2020

## LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Wer hätte jemals gedacht, dass unser Leben von einem Tag auf den anderen derartig auf den Kopf gestellt wird. Dass liebgewonnene Gewohnheiten plötzlich nicht mehr so sind wie vorher, oder vielleicht nach der Krise anders sein werden. Die Corona-Pandemie eine Situation, die ungewöhnlicher nicht sein könnte.

Ob im Krankenhaus oder bei der Pflegeberatung habe ich gemeinsam mit den PatientInnen und KlientInnen gemeinsam mehrere Krisen bewältigen können. Dementsprechend war mir immer bewusst, wie hart diese Zeit ist. Ich musste große Verantwortung in dieser aktuellen Situation für unsere Gemeinde übernehmen. Verantwortung für das große Unbekannte, für CORONA.

Es galt das vermeintlich Beste zu machen. **Außergewöhnliche Situationen verlangen nach außergewöhnlichen Maßnahmen.** Wie wichtig meine jahrzehntelang berufliche Erfahrung als DGKP mir noch sein könnte, war mir allerdings nicht gleich bewusst. Die Arbeit in der Vergangenheit mit infektiösen Patienten erleichterte mir den Zugang zu Schutzmaßnahmen und Schutzmaterial außerordentlich. Vor allem hatte ich keine Angst. Uralte Prinzipien der Grundpflege waren auf einmal topaktuell. Diese Erfahrungen waren für viele Entscheidungen mehr als wertvoll. Und es war doch nicht alles unbekannt. Vor allem konnte ich auf gute Netzwerkkontakte zurückgreifen und zwar nicht nur politisch, sondern auch in medizinischen und pflegerischen Belangen. Sogar über die Landesgrenzen hinaus war ich mit Fachleuten im ständigen Kontakt.

Ich werde derzeit oft gefragt, wann Corona denn „endlich vorbei sein wird“?

Leider habe ich keine Antwort

**Ich kann euch aber mit großer Freude berichten, dass wir zurzeit keine an Covid 19 erkrankte Person in unserer Gemeinde haben. Ein sehr gutes Gefühl.**

**Ich bedanke mich recht herzlich bei allen für die große Disziplin beim Einhalten der Schutzmaßnahmen. Ich bedanke mich auch für den Mut zur Zivilcourage, die manchmal gefordert war.**

Von wenigen bekam ich den Unmut über die Maßnahmenumsetzung persönlich zu spüren. Nicht immer einfach neben der großen Herausforderung der Pandemie. Aber auch dies ist verständlich. Es konnte nicht jeder die aktuelle Situation gleich akzeptieren, bei manchen waren Ängste und Sorgen enorm groß. Wir sind es gewohnt in all unseren Lebensbereichen abgesichert zu sein. Unsicherheit ein Gefühl, dass wir kaum kennen in unserem „Vollkasko“-Denken.

## Barbara Huber



Bei einem kleinen Teil bemerke ich seit der großen Lockerung am 1. Mai eine gewisse Müdigkeit beim Einhalten der Maßnahmen.

Ich glaube, es ist für uns einfach sehr schwer, weil wir das Coronavirus nicht sehen, nicht hören, nicht riechen und auch nicht schmecken können. Vor allem ist uns allen das Virus völlig fremd.

Es gab und gibt behördliche Einschränkungen auf fast allen Ebenen. Mittlerweile gehören diese schon fast zur Tagesordnung.

Im Amt waren wir im höchsten Maße gefordert für unsere Gemeinde ein Maßnahmenpaket zu schnüren. Es wurde konzentriert und konsequent gearbeitet. Alle Maßnahmen wurden so rasch als möglich umgesetzt.

Unser gesellschaftliches Miteinander, unsere Höflichkeit und Herzlichkeit bei Begrüßungen und bei Abschieden gehörten vor der Krise zu unserem Leben.

Dies alles war auf einmal nicht mehr möglich. Nicht nur, dass es nicht mehr möglich war, sondern die Empfehlung des Abstandes sollte womöglich sogar lebensrettend sein.

Noch nie war ich so froh, dass unsere Infrastruktur zur täglichen Versorgung mit frischem Quellwasser, die Entsorgung durch die Kläranlage, die Gas- und Stromversorgung so einwandfrei funktioniert hat.

Homeoffice und Schule zu Hause wurde zur Zeit des Improvisierens für alle, besonders für die Eltern eine große Herausforderung. Die gute Internetversorgung gewinnt zurzeit an großer Bedeutung.

**Danke an alle Kinder und an alle Eltern, die diese Zeit so großartig gemeistert haben.** Ich weiß auch, dass nicht jeder einen Garten oder einen Balkon hat. Dazu kam dann noch, dass unsere Spielplätze geschlossen waren. Wahrscheinlich für manche der Supergau. Danke fürs Durchhalten.

(Fortsetzung Seite 4)

Ein ständiger Hotspot war und ist unser Seniorenheim. Oberste Priorität war SeniorInnen und MitarbeiterInnen vor der Ansteckung zu schützen. **Hier haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schier unglaubliches geleistet.** Sie alle haben nicht nur hervorragend gearbeitet, sie waren auch in diesen Wochen durch das Besuchsverbot Familienersatz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Anfang Mai wurden alle vom Land Salzburg getestet und ich kann euch gar nicht meine Freude beschreiben, als ich von dem sensationellen Ergebnis erfuhr – sowohl alle BewohnerInnen als auch alle MitarbeiterInnen waren Covid19 NEGATIV.

### **EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE!!**

Am Gemeindebudget wird die Pandemie natürlich auch seine Spuren hinterlassen. Unsere Landesregierung hat uns großartige Unterstützung aus den GAF-Mitteln zugesagt.

## **7 WOCHEN KRISENMODUS IN UNSERER GEMEINDE**

**Gleich vorweg, ohne so viele freiwillige Helfer und einem tollen Team an MitarbeiterInnen wäre ein gutes Management nicht möglich gewesen.**

Wir lagen bei einigen Maßnahmen oft 1 oder sogar 2 Tage vor den Empfehlungen, dies löste zwar bei vielen am Beginn der Krise Unverständnis aus, aber aus heutiger Sicht war es die einzig richtige Entscheidung.

Vereinsheime in St. Georgen und in Bruck wurden am 12. März geschlossen. Ebenso der Jugendtreff, die Bücherei, alle Turnhallen der Grundschulen und der Ausstellungsraum.

In unserem Seniorenheim gab es zu diesem Zeitpunkt bereits ein Besuchsverbot. Sitzungen wurden abgesagt und Bauverhandlungen vertagt.

Unser Gemeindeamt wurde am 13. März für den Parteienverkehr geschlossen. Alle unsere öffentlichen Spielplätze wurden gesperrt. Es war jederzeit eine Kinderbetreuung und der Besuch unserer Pflichtschulen möglich, Danke an alle PädagogInnen.

**Wöchentlichen Bürgermeisterkonferenzen per Video fanden statt.** Diese wurden von unserem Bezirkshauptmann Bernhard Gratz, der am 12. März den Vorsitz übernommen hatte, geleitet. Gemeinsam mit der kollegialen Führung des Tauernklinikums und dem Krisenstab der BH fand ein Austausch über die aktuelle Lage statt. Es wurde immer versucht ein Konsens über die Umsetzung der Maßnahmen zu finden. So sollte eine Umsetzung auf Bezirksebene gut machbar sein. Ich befand mich im ständigen Austausch mit dem Krisenstab der Bezirkshauptmannschaft und dem Landeseinsatzstab. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit, egal an welchem Wochentag.

Trotzdem wird es eine Gradwanderung und eine Selektierung der Projektumsetzungen geben.

Ganz einfach gesagt – Projekte sind neu zu überdenken. Arbeitsgespräche dazu sind bereits gestartet.

Wir werden dies natürlich mit Sorgfalt machen. Ich sehe es auch als Pflicht der Gemeinde, Triebkraft für die Ankurbelung der Wirtschaft, des Tourismus und vor allem des alltäglichen Lebens zu sein. Mit einem Augenmerk auf unsere heimischen Betriebe.

In unserer Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur usw. braucht es mehr denn je den ernstgemeinten Dialog. Die Suche nach Lösungen und die Bereitschaft einen gemeinsamen Weg zu gehen. Ein Weg auf Augenhöhe.

**Ich bitte euch weiterhin vorsichtig zu sein, bin aber überzeugt, dass wir gemeinsam ALLES schaffen können.**

Mit unserem Sprengelarzt konnten viele Situationen telefonisch beraten und besprochen werden. Eine WhatsApp Gruppe gemeinsam mit unseren praktischen Ärzten und dem Nachbarbürgermeister wurde installiert. Das gab große Sicherheit.

Installierung des Krisenstabes der Gemeinde am 13. März - Konstituierung und Kompetenzverteilung am 14. März. Somit war unser Einsatzstab bereit.

19. März: erster positiver Covid 19 Erkrankter in unserer Gemeinde. Aus unserem Einsatzstab wurde ein Krisenstab. Einsatzbesprechungen folgten.

Es wurde die **Gemeinde-Hotline**, die täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr besetzt war, installiert und diese war 7 Wochen lang aktiv besetzt. Eine unglaublich wertvolle Unterstützung. Nicht nur für die Einkaufsbestellungen sondern auch zum „Ratschen“ und zum Mut spenden.

Ab sofort gab es ein Einkaufsservice und eine Lieferliste heimischer Betriebe.

Um nicht nur mit unserer Homepage und der **GemeindeApp Gem2Go** viele Menschen zu erreichen, wurde die Gemeinde Facebook Seite eingerichtet, die nun mein ständiger Begleiter war. Teilweise hatten wir eine Reichweite von 14.000 Nutzern!

Es gab nur einen Postwurf in dieser Zeit. Leider waren die Neuigkeiten bereits alt, als der Postwurf in den Briefkästen lag.

Wir waren bemüht unsere A-Ständer im gesamten Gemeindegebiet mit aktuellen Informationen zu befüllen.

Essen auf Rädern wurde von unserer Mitarbeiterin Karin Gollnitzer und den „Bauhofmannern“ ausgefahren.



## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Es sind 3 Dinge die wir brauchen:

- Den Mut für die Veränderung die wir uns wünschen.
- Die Kraft es durchzuziehen.
- Den Glauben daran, dass sich alles zum Besten wenden wird.

Eine schwierige, ereignisreiche und nicht immer leichte Zeit liegt hinter uns, und ist noch nicht vorbei. Unsere Bundesregierung manövrierte unser Land wie ein Schiff durch eine stürmische See. Gaben Anweisungen und erließen Gesetze, die von den zuständigen Landesräten und Bürgermeister/innen umgesetzt wurden. Damit erleichterten sie die Arbeit durch diese stürmische Zeit für alle Verantwortlichen ungemein. Es wurde viel gesagt, getan, umgesetzt und gedankt.

**Diesen Dank möchte ich mich hier gerne anschließen. Danke an alle, an jeden einzelnen von euch.**

Denn ich denke, es sind alle Helden und Heldinnen in dieser Zeit, Jeder von uns musste mit all diesem Neuen und Unbekanntem zurecht kommen. Sich auf diese Zeit einlassen und wir alle waren und sind in dem festen Vertrauen auf einen guten Ausgang dieser schweren Zeit die, die ganze Welt erschüttert.

Aber lasst mich nun den ganz „**BESONDEREN HELDEN**“ – nämlich unseren „**KINDERN**“ danken.

Sie haben alles akzeptiert wie es eben war. Haben die Entscheidungen die getroffen wurden hingenommen, haben auf vieles verzichtet und mussten ihren vertrauten – gewohnten Alltag hinter sich lassen. Konnten ihre Großeltern, Freunde und vertrauten Menschen nicht mehr besuchen und treffen. Wie schön, dass in Kinderschritten auch für unsere



„**BESONDEREN HELDEN**“ wieder der Alltag einkehren darf.

Ich wünsche uns allen, dass wir gut mit diesem stark verändertem Umgang im Miteinander zurecht kommen und weiter gut füreinander da sind.

Denn Corona wird uns für längere Zeit begleiten.

**Nun möchte ich euch noch etwas erfreuliches mitteilen:** Unsere freiwillige Feuerwehr Bruck erhielt in den letzten Tagen das neue Rüstlöschfahrzeug „MAN – 1830“ – das heißt 18 Tonnen und 340 PS. Das Fahrzeug hat einen 2 Tausend Liter Tank und ersetzt das 29 Jahre alte Fahrzeug. Laut OFK Franz Eder wurde das alte Fahrzeug verkauft. Diese Neuanschaffung ist für mich auch deshalb so erfreulich, da ich noch bei der Begutachtung von verschiedenen Fahrzeugtypen und Anbietern beim Landesfeuerwehrkommando in Salzburg dabei war und ich dieses Vorhaben erheblich unterstützen konnte. Es muss uns bewusst sein, dass unsere Feuerwehr nur dann schnelle und effektive Hilfeleistung geben kann, wenn auch die Ausrüstung zeitgemäß ist und auf möglichst neuestem Stand gehalten wird.

**Ich wünsche unserer Feuerwehr mit dem neuen Fahrzeug unfallfreie Fahrten, ein immer gesundes Heimkommen und gut ausgehende Einsätze.**

**„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“.**

Für die kommende Sommerzeit wünsche ich **UNS**, trotz des noch ungewohnten Abstandhaltens nette und menschliche Begegnungen.

**Bleibt gesund und habt eine feine Zeit!**

*Euer Vizebürgermeister  
Herbert Burgschwaiger*



## NEUES FEUERWEHRAUTO

Im kleinen Rahmen wurde der neue RLFA 2000 von der Firma Seiwald bei der Zeugstätte Bruck an OFK Franz Eder im Beisein des Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Klaus Portenkirchner am 30. April 2020 übergeben. Die Bürgermeisterin wünscht allzeit gute und unfallfreie Fahrt.



## LOCKERUNGSMASSNAHMEN

Die Maßnahmen, die in Österreich zur Eindämmung des Coronavirus getroffen wurden, zeigten sich als sehr wirksam. Wichtig zu erwähnen ist, dass wir diese positive Entwicklung jedem einzelnen unter uns verdanken, der sich an die Regelungen und Empfehlungen gehalten hat. Diese erfreuliche Entwicklung führte nun dazu, dass die Maßnahmen immer weiter zurückgenommen werden können:

**Im Gemeindeamt:** ist Parteienverkehr während der Öffnungszeiten seit 4. Mai unter Einhaltung der Verhaltensregeln wieder möglich. Telefonische Terminvereinbarung unter +43 6545 7270 um Wartezeiten und Menschenansammlungen zu vermeiden, erbeten.

**Verhandlungen** finden unter Einhaltung der Verhaltensregeln wieder statt.

**Im Seniorenheim:** Verwandte und Angehörige können die Bewohnerinnen und Bewohner unter Einhaltung von streng vorgegebenen Maßnahmen wieder besuchen. Telefonische Anmeldung erbeten.

**Unsere Bücherei** erfreut sich großer Beliebtheit, das Team war sehr motiviert wieder zu öffnen. Sie konnte am 16. Mai nunmehr wieder geöffnet werden.

**Ab 15. Mai konnte auch die Gastronomie** wieder öffnen, vorerst natürlich auch mit vielen Regelungen (Schlossbadbuffet öffnet mit 30. Mai), Beherbergungsbetriebe öffnen mit 29. Mai.

**Schulbetrieb wurde in den Volks- und der Neuen Mittelschule sowie in der Landwirtschaftlichen Fachschule** wieder aufgenommen, hier sind die Informationen der jeweiligen Schulen zu beachten. Auch der Betrieb der bisher beschränkt in den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen stattgefunden hat, wurde wieder aufgenommen.

**Spielplätze** wurden seit 1. Mai unter besonderen Bedingungen wieder geöffnet.

**Essen auf Rädern** wird wieder durch unsere Ehrenamtlichen durchgeführt.

**Recyclinghof** ist ebenfalls wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten im Betrieb, frei zugängliche Grünschnittcontainer bleiben bestehen.

**Standesamtliche Trauungen/eingetragene Partnerschaften** sind in unseren Trauungsräumlichkeiten derzeit mit insgesamt 10 Personen unter Bedachtnahme auf den Abstand 10 m<sup>2</sup>/Person (inkl. Standesbeamtin und Brautleuten) und Tragen von Mund-Nasen-Schutz möglich.

**Für alle geöffneten Geschäfte, öffentlichen Einrichtungen sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis und Fahrgemeinschaften, etc. gilt:** beim Betreten öffentlicher Orte im Freien ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten, beim Betreten öffentlicher Orte in geschlossenen Räumen ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten und ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten und ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ist auf Grund der Anzahl der Fahrgäste sowie beim Ein- und Aussteigen die Einhaltung des

Abstands von mindestens einem Meter nicht möglich, kann davon ausnahmsweise abgewichen werden.

**Für Schüler- und Kindergartentransport sowie Taxis** gilt das Tragen von Mund- und Nasenschutz sowie pro Sitzreihe 2 Personen.

**Jugendtreff** ist wieder geöffnet, ebenfalls unter Einhaltung der Verhaltensregeln.

**Schwimmbad, Sauna und See-Anlagen** fallen in den Bereich Freizeiteinrichtungen und müssten lt. Lockerungsverordnung bis 30. Juni gesperrt bleiben. Hier liegt eine Abänderung bzw. ein Verordnungsentwurf beim Land vor, der als Öffnungsdatum den 29. Mai beinhaltet. Geplante Öffnung unseres Schloßbades: 30. Mai.

**Sportstätten (Stocksport und ähnl.):** Laut Lockerungsverordnung sind öffentliche Sportstätten geschlossen zu halten. Es gibt jedoch unterschiedliche Auffassungen wie eine öffentliche Sportanlage definiert ist, Klarstellung durch die Bundesregierung wird erwartet.

**Das Musikum** hat schrittweise den Unterricht ab 15. Mai wieder aufgenommen.

**Die Rollenden Herzen** sind wieder im Einsatz, Laube Markt ab 2. Juni wieder unterwegs.

**Im Probelokal** sind derzeit Registerproben mit maximal 10 Personen möglich.

**Die Großglockner Hochalpenstraße** noch im Mai wieder offen: Spätestens am 28. Mai soll die Großglockner Hochalpenstraße für den Verkehr freigegeben werden.

**Stellungen (Musterungen)** für Geburtsjahrgänge 2002 sind ausgesetzt und werden durch die Ergänzungsabteilung zeitgerecht eingeladen.

### Für Veranstaltungen gilt derzeit:

- Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen sind untersagt. Als Veranstaltung gelten insbesondere geplante Zusammenkünfte und Unternehmungen zur Unterhaltung, Belustigung, körperlichen und geistigen Ertüchtigung und Erbauung. Dazu zählen jedenfalls kulturelle Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Hochzeiten, Filmvorführungen, Ausstellungen, Kongresse.
- Bei Begräbnissen gilt eine maximale Anzahl von 30 Personen.
- Beim Betreten von Veranstaltungsorten ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Weiters ist in geschlossenen Räumen ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen muss darüber hinaus pro Person eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.

### Diese Verbote und Begrenzungen in Bezug auf Veranstaltungen gelten nicht für

- Veranstaltungen im privaten Wohnbereich
- Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz 1953
- Zusammenkünfte zu beruflichen Zwecken, wenn diese zur Aufrechterhaltung der beruflichen Tätigkeit unbedingt erforderlich sind
- Ausbildungseinrichtungen

**Alle obenstehenden Angaben waren bei Redaktionsschluss gültig und können sich daher bereits wieder geändert haben.**

## BELASTUNGSPROBE FÜR ELTERN: pepp hilft

### Viele Familien haben in der Corona-Krise große Probleme und es herrscht Ausnahmezustand.

Die Bewältigung von Überlastung und Stress, Existenzängsten und Isolation ist für Eltern eine enorme Herausforderung.

Darum hilft das pepp-Elternberatungsteam ab sofort auch wieder regelmäßig persönlich vor Ort. Persönliche Elternberatung und Hausbesuche können somit nun wieder in vollem Umfang in Anspruch genommen werden.

### Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung unter [www.pepp.at/angebote](http://www.pepp.at/angebote) oder/und telefonisch unter 06542/565 31.

pepp sorgt auch vor, hält sich bei allen Beratungen an die vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen, zu den Terminen müssen Schutzmasken getragen werden, Kinder bis zum Alter von 6 Jahren benötigen aber keine.

In zahlreichen Salzburger Gemeinden werden von pepp regelmäßige Elternberatungstermine angeboten. Zusätzlich können Hausbesuche von Eltern vereinbart werden. Darüber hinaus wird mit birdi – Frühe Hilfen Salzburg die persönliche Begleitung von Familien mit Kindern von 0-3 Jahren angeboten.

### Das pepp-Team ist aber bis auf weiteres auch telefonisch von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr unter 06542 / 565 31 für Eltern erreichbar.

„Ich freue mich mit unserem Team für alle Fragen rund ums Elternwerden und Elternsein im Bundesland Salzburg wieder persönlich da sein zu können. Wir beraten und informieren ab sofort wieder gerne direkt vor Ort“, so pepp-Geschäftsführerin Renate Oswald-Zankl.



© Anna Shvelts von Pexels

### Über den Verein pepp

pepp ist ein gemeinnütziger Verein für Eltern und Kinder im Bundesland Salzburg mit Hauptsitz in Zell am See. pepp bietet als freier Jugendwohlfahrts-träger Elternberatung sowie Elternbildung an und ist auch für die Umsetzung des Österreich-Projektes „Frühe Hilfen“ im

Bundesland Salzburg (birdi - Frühe Hilfen Salzburg) verantwortlich.

pepp bietet Information, Beratung, Bildung und Begleitung rund ums Elternwerden und Elternsein und richtet sich an alle werdenden Mütter und Väter sowie an alle Eltern mit Kindern bis zum Schuleintritt.

Das professionelle pepp-Team besteht aus Ärzten und Ärztinnen, Mitarbeiterinnen des Gehobenen Pflegediensts, Hebammen, Pädagoginnen, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen. Insgesamt sind mehr als 50 Mitarbeiter(innen) für pepp im Einsatz.

2019 wurden über 4.000 Beratungen und Veranstaltungen durchgeführt.

Der Verein pepp wurde 1995 gegründet, Obfrau ist Frau Dr. Barbara Vockner,

Geschäftsführerinnen sind DSA Renate Oswald-Zankl, BA und Mag. Karin Hochwimmer.

## pepp steht für: persönlich - einfühlsam - professionell - pfiffig

### MASKENANWENDUNG

- Jeder sollte seine eigene Maske tragen.
- Vor dem Aufsetzen gründlich Hände waschen.
- Maske nur bei den Bändern oder am Gummi angreifen.
- Nicht um den Hals baumeln lassen.
- Vor dem Abnehmen wieder Hände waschen oder desinfizieren.
- Eine Maske sollte nicht länger als 3 - 4 Stunden getragen werden.
- Bei Durchfeuchtung ebenfalls wechseln.
- Einmalmasken richtig im Müll entsorgen.
- Selbstgemachte Masken sollten aus festem Stoff und bei 60° Grad waschbar sein.

**Wichtig:** Gebrauchte Masken nicht offen herumliegen lassen. Die Innenseite sollte nicht mit den Fingern berührt werden.



© Polina Tankievich von Pexels

## GEMEINDEFINANZEN

**Die Corona-Krise wirkt sich auf die finanzielle Situation der Gemeinden in hohem Maße aus. Massive Einbrüche bei der Kommunalsteuer und bei den Ertragsanteilen werden die nächsten Monate prägen und viele Gemeinden vor große Herausforderungen stellen. Gemeinden werden hierbei Unterstützung von Bund und Ländern benötigen.**

In beinahe allen wichtigen Gemeinden wird es zu Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Krise kommen (siehe Abbildung). Allen voran zu nennen sind Einbrüche bei der Kommunalsteuer aufgrund des Anstiegs der Arbeitslosigkeit und der Kurzarbeit.

Bei letzterer ist zwar Lohnsteuer, aber keine Kommunalsteuer fällig. Hinzu kommt noch, dass viele Unternehmen um Stundung der Kommunalsteuer angesucht haben und diese Einnahmen daher in den nächsten Monaten fehlen werden.

Ebenfalls von sehr hoher Bedeutung ist die Entwicklung der Ertragsanteile. Dies ist der Anteil der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wie etwa Einkommens- und Lohnsteuer, Umsatzsteuer sowie Körperschaftsteuer. Auch hier muss mit deutlichen Rückgängen gerechnet werden.

Neben diesen beiden wichtigen Einnahmebereichen sind aber auch noch viele andere Einnahmen der Gemeinden betroffen. So entfallen etwa die Tourismusabgaben und Elternbeiträge im Kinderbetreuungsbereich.

In mehreren Bereichen zeichnen sich weiters Stundungen oder Ausfälle ab, wie etwa bei Mieten und Gebühren.

Während die Einnahmen einbrechen, ist das Potenzial für Ausgabensenkungen nur sehr gering. So sind Gemeinden von der Kurzarbeitsregelung explizit ausgenommen, sodass die Personalausgaben in Bereichen wie Kindergärten, Schulen, Horte oder Musikschulen konstant bleiben, auch wenn die Arbeitsleistung stark reduziert ist.

Zusätzlich ist in absehbarer Zeit zu erwarten, dass die Ausgaben der Umlagen für die Bereiche Sozialhilfe und Krankenanstalten deutlich ansteigen und die Gemeindebudgets weiter belasten werden.

**Gemeinden brauchen jetzt finanzielle Hilfe.** Die Situation für die Gemeindefinanzen ist daher nicht rosig. Die stark sinkenden Einnahmen werden einige Gemeinden kurz- und mittelfristig in Liquiditätsschwierigkeiten bringen. Und wie auch nach der letzten Finanzkrise ist mit einem massiven Einbruch der Gemeindeinvestitionen zu rechnen. Es braucht daher nun zwei Maßnahmen.

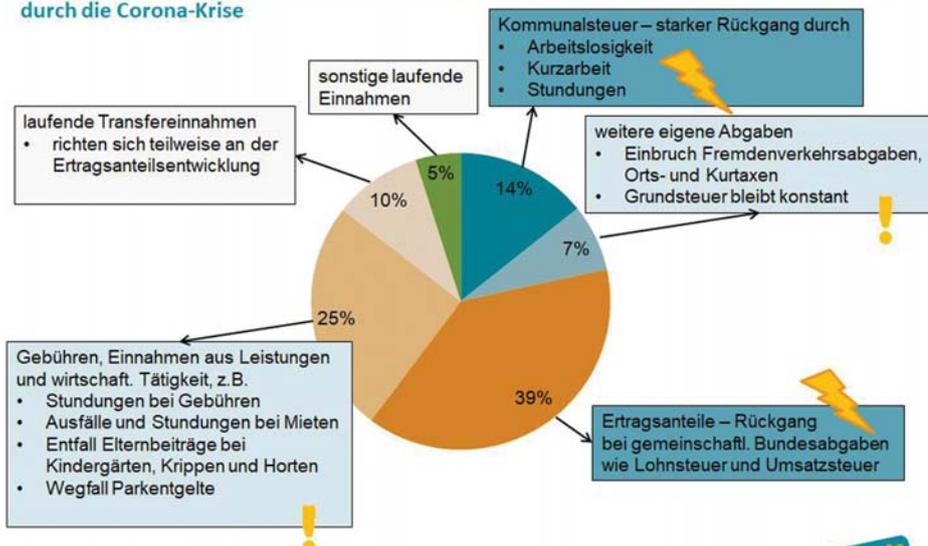
Erstens braucht es kurzfristig Hilfen, um die Liquidität der Gemeinden zu sichern. Mögliche Punkte wären der Ersatz der entfallenen Kommunalsteuer, Erleichterungen bei der Darlehensaufnahme und Lösungen bei Leistungsentgelten im Kinderbetreuungsbereich (z.B. eine Übernahme durch die Länder oder den Bund).

Zweitens muss die Stabilität der Gemeindefinanzen langfristig abgesichert werden. Einerseits sollten Potenziale im aktuellen Finanzausgleich endlich gehoben werden. Die bereits lange diskutierte Transferentflechtung wäre hier ein wichtiger Punkt, um die Gemeindebudgets nachhaltig zu entlasten. Auch die Aufgabenorientierung bietet das Potenzial, die beschränkten Mittel zielgenauer und damit auch effizienter einzusetzen.

Andererseits wird es ein kommunales Investitionsprogramm nach der Krise brauchen, um die regionale Wirtschaft schnell wieder anzukurbeln. Idealerweise werden dabei auch zukunftsweisende Schwerpunkte wie insbesondere zum Klimaschutz sowie eine bessere regionale Koordination von Infrastruktur gesetzt.

Insgesamt kommen auf die Gemeinden daher turbulente finanzielle Zeiten zu. Wie gut diese durch die nächsten Monate kommen, wird dabei sehr stark davon abhängen, wie gut hier Bund, Länder und Gemeinden ausreichend Hilfen zu Verfügung stehen.

**Abbildung: Einnahmenstruktur der Gemeinden 2018 und erwartbare Mindereinnahmen durch die Corona-Krise**



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2020; Einnahmen basierend auf Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2018. Anmerkung: ohne Wien.

## JETZT MITMACHEN:

## MELDEN SIE EINE SCHLECHTE INTERNETVERSORGUNG!

Nutzen Sie jetzt im Land Salzburg die neue Möglichkeit, eine unzureichende Internetversorgung im Haushalt oder in Ihrem Unternehmen über [www.salzburg.gv.at/breitband](http://www.salzburg.gv.at/breitband) zu melden. Jede einzelne Meldung wird individuell bearbeitet, um die Versorgung wenn möglich zu verbessern bzw. künftige Ausbauprojekte zu initiieren. Das kurze Online-Formular kann innerhalb von wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Sollten beim Ausfüllen Fragen auftreten, hilft der Breitbandkoordinator des Landes, Herr Ing. Fabian Prudky gerne weiter (0662/8042-3934 oder Mail an [laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at](mailto:laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at)).

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung betroffener Haushalte und Unternehmen.

Je höher der konkrete Bedarf in einem Gebiet ist, desto wahrscheinlicher können gute Lösungen gefunden werden. Gerne können Sie deswegen auch Ihre Nachbarn auf die Breitband-Bedarfserhebung hinweisen.

Vielen Dank für die Mithilfe!

*DI Dr. Josef Schwaiger*  
Landesrat



© Quelle Land Salzburg, Neumayr

## KRABELGRUPPE IN ST. GEORGEN

Ab dem kommenden Kindergartenjahr soll aufgrund der hohen Nachfrage an Betreuungsplätzen, im Kindergarten St. Georgen eine Krabbelgruppe eingerichtet werden. Diese Gruppe soll durch das Hilfswerk betreut werden, die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten sowie die Ausstattung und Reinigungskapazität zur Verfügung.

Derzeit läuft das Bewilligungsansuchen bei der Landesregierung. Aufgrund der Corona Pandemie kann erst im Juli ein entsprechender Beschluss durch die Gemeindevertretung herbeigeführt werden.

In Krabbelgruppen werden Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr bzw. bis zum Kindergarteneintritt betreut. Es werden maximal acht Kinder pro Gruppe aufgenommen. Die kleine

Gruppe ermöglicht genügend Raum für kindgerechte Aktivitäten und individuelles Eingehen auf die emotionalen und sozialen Bedürfnisse der Kinder. Das fachlich ausgebildete Personal begleitet, unterstützt und fördert die Kinder in ihrer Entwicklung.

**Anmeldungen für Krabbelgruppenplätze sind direkt an das Hilfswerk Salzburg, Region Pinzgau, Salzachtal Bundesstraße 13, 5700 Zell am See, Tel.: 06542/74622 zu richten.**



## JAB-KARTE (JUNGE AKTIVE BRUCKERINNEN)

Dieses schon seit längerer Zeit bestehende Projekt ist leider ein bisschen in Vergessenheit geraten und soll hiermit wieder in Erinnerung gerufen werden.

### Das Projekt bzw. die Projektziele beinhalten:

- Die Identifikation der jungen BürgerInnen mit Bruck als ihrer Heimatgemeinde
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Stärkung des sozialen Gewissens und Förderung des sozialen Engagements
- Kennenlernen der Gemeindeeinrichtungen

Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt, willst dich in deiner Freizeit engagieren und hast in den Sommerferien Zeit, dann bist du bei uns richtig.



Für deine Mithilfe in Gemeindeeinrichtungen gibt es diverse Gutscheine (Eintritte für Schlossbad, Dieselkino, Bogenparadies und ähnl. sowie Pizzagutscheine etc.) zu erarbeiten.

So funktioniert: Hol dir deine JAB-Karte und die nötige Information im Bürgerservice, dann einfach telefonisch mit dem jeweiligen Zuständigen der Einrichtung einen Termin vereinbaren, Mitarbeiten und Punkte kassieren. Für die geleistete Arbeit erhält man pro Stunde einen Bonuspunkt. Die gesammelten Bonuspunkte können im Bürgerservice eingelöst werden.

## RÜCKSICHT NEHMEN

**Zusammen leben heißt auch Rücksicht nehmen! Wieder steht hoffentlich ein schöner Sommer vor der Tür und wir können die wärmenden Sonnenstrahlen auf unserer Terrasse, unserem Balkon oder vielleicht sogar in unserem Garten genießen.**

In dieser Zeit der Erholung, der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und müssen nicht unbedingt in den Mittagsstunden Rasen mähen, Teppich klopfen oder andere lärmintensive Arbeiten (Baustellen usw.) durchführen.

Das gleiche gilt auch für den frühen Morgen, die späten Abendstunden oder unseren wohlverdienten Sonntag.

Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeit, die wir fleißig und gewissenhaft durchführen, den netten Nachbarn von nebenan stören.

Meist wird das Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, da man diese erhalten will.

Daher möchten wir mit diesem Artikel an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren, sich diese Frage selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen.

Rücksicht auf seine Nachbarn, auf den Mieter nebenan, aber auch Rücksicht auf sich selbst. Denn nur in einer guten und harmonischen Nachbarschaft, in der man sich in die Augen sehen kann, in der man sich grüßt, kann man auf Dauer gut leben, das Leben

genießen und somit für die Aufgaben und Herausforderungen des täglichen Lebens, die sicherlich nicht leichter werden, neue Energie schöpfen.

**Darum unsere Bitte:** Nehmen Sie Rücksicht, helfen Sie sich gegenseitig und tragen Sie damit zu einem lebenswerten Bruck bei. Näheres können Sie der Lärm- und Gesundheitsschutzverordnung der Gemeinde Bruck entnehmen.



## ENTSORGUNG - HUNDEKOTSACKERL BZW. MÜLL

**Leider stellen wir immer wieder fest, dass Hundekotsackerl bzw. Müll entlang der Wege liegen bleiben oder sogar „versteckt“ werden. Es gibt immer wieder „schwarze Schafe“ unter der Vielzahl von vorbildlichen Hundebesitzern.**

Der Hundekot wird zwar vorerst ins Hundekotsackerl gegeben, jedoch entledigen sich die Besitzer der Vierbeiner des Sackerls samt Inhalt dann irgendwo in der freien Natur.

Die Beschwerden von Anrainern, Landwirten und Wegbesitzern, aber besonders auch von Eltern spielender und herumtollender Kinder häufen sich zunehmend. Die Hundekotsackerl müssen vorschriftsmäßig in den entsprechenden Stationen entsorgt werden. Und der Müll bitte in den aufgestellten Mülleimern, nicht daneben!

Auch wenn die Hundekotsackerl als biologisch abbaubar bezeichnet werden, müssen sie im Restmüll entsorgt werden. Beim Hundekot handelt es sich um aggressives Material, das eine Vielzahl von Bakterien und Würmern enthält und für andere Lebewesen leider gefährlich werden kann!

Vielleicht ist vielen auch nicht bewusst, dass es sich bei Zuwiderhandlung um eine Verwaltungsübertretung handelt. Jedoch möchten wir hier einmal an das Umweltbewusstsein eines jeden Einzelnen appellieren und um ein Bemühen, ein friedvolles Miteinander zu schaffen.



## REINIGUNG BIOTONNE

Der Servicegrad in der kommunalen Abfallsammlung erreicht eine neue Ebene, da die Abfallbehälter nun nach der Entleerung gereinigt werden können. Vorallem Bio-Abfall hinterlässt in den Behältern Verunreinigungen, welche unangenehme Gerüche verursachen und Ungeziefer anlocken.

Doch damit ist jetzt Schluss! Möglich wird dies durch das innovative Abfallbehälter-Waschsystem, welches perfekte Hygiene im Abfallbehälter garantiert.

**Anmeldung ist ab sofort auch online möglich!** Um Ihren Bio-Abfallbehälter von Pigment-, oder Fettschmutz sowie Mikroorganismen und Schädlingen zu befreien, melden Sie sich bitte zur Behälterreinigung im 14-tägigen Rhythmus an.

<http://shop.gassner-entsorgung.at/> oder **Tel. 06563 / 8410-823 | Karin Voithofer**



## DROHNEN - NEUE EU-VERORDNUNG

**Ab 1. Juli 2020 gelten in der Europäischen Union einheitliche Regeln für den Betrieb von Drohnen. Damit wird der Einsatz unbemannter Flugobjekte staatenübergreifend reguliert.**

Drohnen (f)liegen voll im Trend: Nicht nur bei Hobby-Piloten erfreuen sich die unbemannten ferngesteuerten Luftfahrzeuge großer Beliebtheit, auch für professionelle Anwender erschließen sich laufend neue Einsatzmöglichkeiten. Sei es in der Land- und Forstwirtschaft, Transport, Logistik, Wissenschaft, Forschung, Industrie und Infrastruktur oder im Kontext polizeilicher und militärischer Sicherheitsaktivitäten und Hilfeinsätze. Drohnen sind Hoffnungsträger für eine Vielzahl von Anwendungen.

Die zunehmende Nutzung unbemannter Flugobjekte birgt jedoch auch Herausforderungen im Zusammenhang mit der Sicherheit im Luftraum sowie dem Schutz und der Wahrung der Privatsphäre.

**Privatnutzer: Registrierung ab 250 Gramm**

Abhängig von Gewicht und Einsatzbereich werden Drohnen künftig in drei Kategorien unterteilt: „Offen“, „Spezifisch“ und „Zertifiziert“.

Drohnenbetreiber mit Drohnen über 250 Gramm müssen sich ab 1. Juli 2020 bei Austro Control registrieren und bekommen eine individuelle Betreibernummer zugewiesen, die auf dem Fluggerät angebracht werden muss. Ebenfalls muss künftig die Kompetenz eines Piloten nachgewiesen werden

Ohne Bewilligung mit einer Drohne in Österreich zu fliegen, stellt eine Verwaltungsübertretung dar. Das Strafausmaß beträgt bis zu 22.000,00 Euro.



## GESUNDE GEMEINDE BRUCK

**Der POUND-Workshop incl. kostenlosem Schnuppern am 22. Februar mit Gruppenfitness-Trainerin Elisabeth Deutinger konnte noch sehr erfolgreich abgehalten werden.**



Dann kam auch uns der Corona-Virus in die Quere und es musste aus diesem Anlass das komplette Frühjahrs-Programm der Gesunden Gemeinde Bruck abgesagt werden. Auch das Kabarett „Lachen ist gesund“ mit dem „Duo Grammelschmoiz“, welches am 28. Mai im Seniorenheim stattfinden sollte, wurde ebenfalls abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben.

G'sund und fit geht das Leben für uns jedoch weiter. Der Arbeitskreis wird auf alle Fälle im Sommer eine Sitzung abhalten, wo das Herbst-Programm ausgearbeitet wird und wir hoffen, vorausgesetzt die Lage lässt es zu, Ihnen wieder interessante Vorträge und Seminare in der Zukunft anbieten zu können.

*GV Andrea Nussbaumer*

## BEDEUTUNG DER SELBSTVERSORGUNG IN KRISENZEITEN

**e<sup>5</sup> bruck an der großglocknerstraße**  
die **energieeffiziente** gemeinde

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass bislang Selbstverständliches keinesfalls selbstverständlich ist. Es wurde nicht nur Klopapier gehamstert, es gab auch Sorge, ob genug Lebensmittel vorrätig seien. Doch für die Erzeugung von Lebensmittel ist landwirtschaftlicher Grund und Boden erforderlich und steigender Bodenverbrauch schränkt die Selbstversorgung ein.

**Jährlich erhebt des Umweltbundesamt den Bodenverbrauch in Österreich. 2019 wurde mit mehr als 13 Hektar pro Tag wieder deutlich mehr Boden in Bau- und Verkehrsflächen umgenutzt als im Jahr davor. Wir sägen damit am eigenen Ast!**

Die Zahlen sprechen es deutlich aus: 44 km<sup>2</sup> Bodenfläche, die vor der Umnutzung in Bau- und Betriebsgebiete für Landwirtschaft, Biodiversität, Wasserrückhalt und CO<sub>2</sub>-Einspeicherung eine hohen Wert hatten, gingen nur in einem Jahr unwiderruflich verloren. Dadurch haben wir die Möglichkeit zur

Eigenversorgung mit Lebensmittel und unser ökologisches Rückgrat ein weiteres Mal reduziert.

Noch deutlicher wird diese negative Entwicklung, wenn man den Anteil der versiegelten Fläche beim Bodenverbrauch mit berücksichtigt. 40 % der täglich verbrauchten 13 Hektar Boden wurden mit einer wasserundurchlässigen Schicht abgedeckt. „Nur durch vorausschauenden Bodenschutz können wir die natürliche Bodenfruchtbarkeit für künftige Generationen erhalten, Hochwasserrisiken senken, Hitzeeffekten entgegenwirken und die biologische Vielfalt erhalten“, erklärt Gundi Prokop, Bodenexpertin im Umweltbundesamt.

Als Schlüsselinstrumente gelten die bewusste Aufwertung bestehender Immobilien v.a. in Ortszentren, um den Neubau außerhalb hintan zu halten, strikte Vorgaben der Raumordnung und ein sensibler Umgang mit Freiflächen innerhalb der Siedlungsgebiete. Mehr Blühstreifen & Feuchtwiesen anstelle von Asphalt & Beton!

*GV Johann Gratz*  
*e5-Teamleiter*





**JETZT  
MITRADELN &  
GEWINNEN!**

**Jeder  
Kilometer  
zählt!**

**Hier online  
anmelden:**

**[www.salzburg.radelt.at](http://www.salzburg.radelt.at)**



STADT : SALZBURG



# ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES IM BEREICH „KINDERDORFSTRASSE - DORF ST. ANTON“ KUNDMACHUNG ENTWURFSAUFLAGE:

1. Gemäß § 65 Abs 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 i.d.g.F., wird kundgemacht, dass der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bruck a.d.Großgl.Str. für den Bereich 'Kinderdorfstraße - Dorf St. Anton' vier Wochen lang im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt und im Internet unter [www.bruck-grossglockner.at](http://www.bruck-grossglockner.at) einsehbar ist. Auf Grund der durchgeführten Prüfungen (Ausschluss-

kriterien und Umwelterheblichkeit) wurde festgestellt, dass keine Umweltprüfung erforderlich ist.

2. Träger öffentlicher Interessen, sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Die Bürgermeisterin Barbara Huber

## GEMEINDE-TRINKWASSER IN ZAHLEN

Parameter	Einheit	Messergebnis	Indikator- und Parameterwerte lt. TWV
pH-Wert	-	7,47	6,5 - 9,5
Gesamt-Härte	°dH	6,54	
Carbonat-Härte	°dH	5,96	
Ammonium	mg/l	< 0,02	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,003	0,1
Nitrat	mg/l	1,30	50
Natrium	mg/l	< 1	200
Kalium	mg/l	< 1	
Magnesium	mg/l	2,7	
Calcium	mg/l	42	
Chlorid	mg/l	< 1	200
Sulfat	mg/l	10,8	250
Eisen	mg/l	< 0,05	0,2
Mangan	mg/l	< 0,05	0,05



Angaben aus der Trinkwasseruntersuchung vom 22.01.2020 - mehr Infos: [www.bruck-grossglockner.at](http://www.bruck-grossglockner.at)



## SENIORENHEIM

**Die vergangenen Wochen, in denen das Seniorenheim wegen der Gefahr einer Coronainfektion für Besucher geschlossen werden musste, waren ziemlich turbulent.**

Bei den Bildern und Berichten aus Italien und England, die verheerende Vorkommnisse in den Alten- und Seniorenheimen aufzeigten, bekam man eine Gänsehaut.

Dann die Nachrichten, dass in Fusch das Coronavirus aufgetreten sei, und später, dass in Seniorenheimen im Pinzgau sich Bewohner und Mitarbeiter mit dem Virus angesteckt hätten, verursachten so manche schlaflose Nacht.

Wie können wir unsere Bewohner im Seniorenheim vor dem Virus schützen? Welche Maßnahmen müssen dafür ergriffen werden und wie werden diese Einschränkungen von den Bewohnern, den Angehörigen und den Mitarbeitern aufgenommen? Werden sie sich daran halten oder alles als übertriebenen Schwachsinn ablehnen?

Es war klar, dass man nur durch eine vollkommene Abschottung verhindern kann, dass dieser hochansteckende Virus ins Haus kommt. Aber was macht eine solche aufgezwungene Isolation mit den Betroffenen? Wie ist es, wenn sich der Alltag plötzlich komplett ändert, keine Besucher mehr kommen, keine Spaziergänge mehr erlaubt sind? Wie groß wird die Angst vor der Ansteckung mit dem Virus bei den Bewohnern sein?

Sorgen machten sich auch die Mitarbeiter, da man ja unbemerkt den Virus haben kann und diesen womöglich im Seniorenheim einschleppt und damit die Bewohner in Gefahr bringt. Wie geht es weiter, wenn alle, mit denen man während der Arbeit Kontakt hat in Quarantäne gehen müssen? Wie geht es den übrigen Kollegen, die dann womöglich doppelte Dienste zu machen haben?

**Aber es kam bei weitem nicht so schlimm wie befürchtet. Krisenzeiten können das Allerschlechteste oder aber das Allerbeste in den Menschen zu Tage bringen.**

Die Stimmung unter den Bewohnern war zwar verständlicher Weise etwas gedämpft, aber man hörte auch immer wieder von Seiten der Bewohner, dass sie sich im Haus sicher vor dem Virus fühlen.



Keiner der Angehörigen kam auf die Idee, sich gewaltsam Zutritt ins Heim verschaffen zu wollen, wie von anderen Häusern in den Medien berichtet wurde. Im Gegenteil, die Angehörigen hatten sehr viel Verständnis für die strengen Vorgaben bezüglich des Besuchs- und Betretungsverbot. In unzähligen Telefonaten wurde uns immer wieder gesagt, dass man vollstes Vertrauen hätte, dass ihre Lieben im Seniorenheim gut aufgehoben wären.

Für gute Stimmung und das Gefühl, dass man zwar eingeschlossen ist aber nicht vergessen ist, sorgen auch die Konzerte vor dem Seniorenheim. Und weil diese so viel Freude bei allen Akteuren machen, werden wir auch noch weitere Konzerte planen.

Ein ganz großes Dankeschön gebührt den Mitarbeitern, die nicht nur darauf achten, dass es den Bewohnern an nichts fehlt, sondern auch versuchen, diese zu trösten oder aufzumuntern, je nachdem was gerade benötigt wird.

Die Testung aller Bewohner und aller Mitarbeiter hat ergeben, dass wir keinen Coronavirus im Haus haben. Diesen Umstand führe ich auf die große Disziplin der Mitarbeiter zurück, die sich vorbildlich an die Hygienevorschriften im Haus halten und auch in ihrem privaten Umfeld darauf achten, dass sie sich nicht infizieren.

**Dank auch an die Bewohner, die mit so viel Verständnis und Geduld alle Vorschriften akzeptieren.**

Und Dank an die Angehörigen, für ihre Mithilfe, dass sie den Bewohnern immer wieder Mut machen und sie so dabei unterstützen durchzuhalten, und für das uns entgegengebrachte Vertrauen, dass wir ihre Lieben bestmöglich versorgen.

Dass nunmehr – unter strikten Vorsichtsmaßnahmen – wieder Besuche im Seniorenheim möglich sind, weckt die Hoffnung, dass die ärgste Gefahr vielleicht gebannt ist, und wir wieder schrittweise zur Normalität zurückkehren können.

Ich freue mich schon sehr darauf, wenn im Seniorenheim wieder alle Türen offen sind für die Besucher, die Kindergruppen, die Frauen vom Pensionistenstüberl, die Kirchengänger, die Tänzer ab der Lebensmitte und die Kinder, die zum Mittagstisch kommen.

*Christine Stöger  
Seniorenheimleitung*

## TOURISMUSVERBAND

**Die Lage rund um Covid-19 trifft uns touristisch gesehen enorm. Wann startet die Sommersaison? Wie viel Gäste kommen für einen Sommerurlaub zu uns? Wie wirkt sich Corona auf die Wintersaison aus? Viele Fragen - keine Antworten! Doch den Kopf stecken wir nicht in den Sand, ganz im Gegenteil: WIR BLICKEN POSITIV IN DIE ZUKUNFT und arbeiten mit Hochdruck an einer Sommersaison, die - wenn auch nicht in gewohntem Ausmaß - kommen wird.**

Wir arbeiten also an Vorbereitungen zu Events, da wir hoffen, zumindest die Oldtimer Traktor WM, den Almabtrieb und ein, zwei „Rund um an Brunn“ abhalten zu können. Wir kümmern uns um die Infrastruktur, um unseren Einheimischen und Gästen schöne Wander- und Radwege bieten zu können. Aktuell eignet sich die Zeit übrigens perfekt, um unsere Wege zu erkunden und die Region noch besser kennen zu lernen. Bei unserem vielfältigen Wegenetz kommt jeder auf seine Kosten.

Texte, die Lust auf Urlaub in unserer Region machen werden geschrieben und Werbemittel erstellt. Unter anderem bei Letzterem darf man sich über ein neues Layout freuen, welches wir step by step in allen unseren Produkten anwenden.

Seit 15. April kann man erste Ergebnisse auf unserer überarbeiteten Website begutachten. Mit dem neuen Corporate Design (roter Faden im Unternehmensauftritt, wichtig für die Wiedererkennung) legen wir auch die alte Namensgebung Tourist Info Grossglockner-Zellersee nieder. Unser Tourismusverband tritt seit Mitte April unter der Marke „**BRUCK FUSCH | GROSSGLOCKNER**“ in Erscheinung.

Diese Entscheidung hatte mehrere Gründe: Zum einen wurde Grossglockner-Zellersee von vielen Einheimischen und Partnern nicht wahrgenommen - für sie waren wir stets der TVB Bruck Fusch. Gäste waren oftmals irritiert, nicht nur einmal wurde fälschlicherweise mit dem TVB Zell am See kommuniziert. Zum anderen sind wir stolz auf unsere wunderschönen Orte und möchten diese in den Vordergrund stellen. Der Grossglockner ist eine international bekannt Marke und unsere USP (Alleinstellungsmerkmal), es stand außer Frage, ihn ins Logo zu integrieren. Weiters werden wir mit dem Claim „**Mitten drin, im SalzburgerLand**“ unseren überaus zentralen Standort mitbewerben und von der bekannten Marke „SalzburgerLand“ profitieren.

Voller Freude und Stolz dürfen wir allen Bruckern **unser neues Tourismusverband Logo** präsentieren:



Ebenfalls im Sinne der Wiedererkennung haben wir uns entschlossen, auch die beiden Eventlogos zum Glocknerkönig und zur Traktor WM anzupassen. Wir arbeiten künftig also mit ein und derselben Bildmarke, die sich lediglich in der Farbgebung unterscheidet:



### Anmerkung:

Das beliebte Glockner-G werden wir im Zuge der Oldtimer Traktor WM weiterhin mittransportieren.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nicht nur bei der federführenden Agentur Wholehearted, sondern auch beim Vorstand und beim Ausschuss, die diese Idee mitgetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt der Workshop-Runde, die in einigen zeitintensiven Terminen aktiv an der Entwicklung teilgenommen hat. Trotz konstruktiver Diskussionen - die es in so einem Prozess braucht - stehen wir geschlossen hinter dem Ergebnis.

Mittelfristiges Ziel ist es auch ein professionellerer Auftritt auf unseren Social Media Kanälen. Auch hier arbeiten wir an einem Marketingplan, um unseren Followern abwechslungsreichen Content zu unterschiedlichsten Themengebieten zu liefern. Wir freuen uns, wenn ihr künftig **auf euren Bildern / Texten / Stories** verlinkt oder in Postings den Hashtag **#bruckfusch** integriert. So kann man Eindrücke zur Region nicht nur schneller suchen, sondern auch einfach finden. Wir freuen uns bereits jetzt auf eure Unterstützung und sind gespannt, auf welchen Bildern und Videos wir uns wiederfinden.

Bleibt gesund und positiv gestimmt!  
Simone und das Team vom

### Tourismusverband BRUCK FUSCH | GROSSGLOCKNER

Raiffeisenstraße 2, 5671 Bruck Glocknerstraße  
T +43 6545 7295, willkommen@bruck-fusch.at  
www.bruck-fusch.at



Juni 2020 - Inseratbeispiel im neuen Corporate Design

## NEUÜBERNAHME SCHLOSSBAD-BUFFET BRUCK

Mit viel Motivation und Kreativität freuen wir uns euch als die neuen Gastgeber des Schlossbad Brucks vorzustellen. Viele kennen uns bereits aus dem Schüttdorfer Strandbad, in dem wir euch bereits in den letzten 2 Jahren kulinarisch verwöhnen durften.

In diesem Jahr starten wir am 15. Mai in Schüttdorf und ab dem 30. Mai mit großer Vorfreude erstmalig in Bruck. Unser kulinarisches Angebot, bestehend aus regionalen Fleisch- und Fischspezialitäten, Salaten sowie vegetarischen Produkten, wird täglich für euch frisch zubereitet.

Mit hausgemachten Mehlspeisen und Eisbechern runden wir unser Sortiment ab und bieten euch für heiße Sommertage die richtige Abkühlung. Wir freuen uns schon sehr auf euren Besuch.

Aufgrund der behördlichen Regelungen können gerne schon im Voraus Tischreservierungen unter der Telefonnummer +43 699 190 72921 oder persönlich vorgenommen werden.

**Manuel und Michaela Schernthanner mit Team**



Anmeldungen  
für das  
Schuljahr  
2020/21

Musikum  
Zell/See - Saalfelden

Kaprun, Zell am See, Bruck, Fusch,  
Maishofen, Viehhofen, Saalbach,  
Saalfelden, Maria Alm, Leogang,  
Weißbach, St. Martin, Lofer, Unken



*musikum*

**Ihr möchtet gerne ein Instrument oder Gesang erlernen?**

Wenn Ihr Kind ein Instrument oder Gesang erlernen und viel Spaß beim Musizieren haben möchte, dann melden Sie es ab sofort bei uns an!

Informationen zum Unterricht und zur Anmeldung sowie den Aufnahmeantrag finden Sie unter [www.musikum.at](http://www.musikum.at)  
> Unterricht > Anmeldung > Aufnahmeantrag.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung mit Unterschrift für das Schuljahr 2020/21 „Corona-bedingt“ per Post oder E-Mail! Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Gerne beraten wir Sie telefonisch zu allen Fragen rund um den Musikunterricht.

Musikum Zell am See – Saalfelden | Tel: 0664 8395413  
Schmittenstr. 15 | 5700 Zell am See | [zellamsee@musikum.at](mailto:zellamsee@musikum.at)  
Bürozeiten Zell/See: Mo 9-11 Uhr u. 14-16 Uhr | Mi 9-11 Uhr

Ramseiden 116 | 5760 Saalfelden | [saalfelden@musikum.at](mailto:saalfelden@musikum.at)  
Bürozeiten Saalfelden: Di 9-11 Uhr | Do 9-11 Uhr u. 14-16 Uhr

## KINDERGARTEN SONNENSCH EIN IN ZEITEN WIE DIESEN ...



Angepasst an die besonderen Umstände der letzten Wochen, hielten wir unsere Dienstbesprechungen natürlich via Skype ab und eine Idee jagte die andere. Unsere Lisa vom Team, kam dann auf die großartige Idee, die Familien zu fragen, wie es ihnen denn so zu Hause geht. Als kleinen „Ansporn“ und Aufforderung es uns gleich zu tun, schickten wir gleich das oben dargestellte Foto mit; unter dem **MOTTO: „Was macht ihr denn ohne uns?“** bekamen wir viele tolle Fotos und Rückmeldungen von den Familien geschickt. Wir freuten uns sehr über die kreativen Ideen und die Bereitschaft bei diesem Homeoffice-Projekt mit zu machen.

Aus den geschickten Beiträgen werden wir nun eine große Fotocollage gestalten! Wenn wir uns alle wieder treffen können, zeigen wir den Kindern das entstandene Kunstwerk und lassen uns die passenden Geschichten dazu erzählen ... Aus jeder Zeit kann sich etwas Gutes entwickeln, wenn man es zulässt!!

Dem gleich, wollten wir den Mamas unserer Familien auch was Gutes tun und kamen auf die folgende Idee:

### „Muttertag trotzdem und auch mal anders“

Da wir heuer gemeinsam mit den Kindern kein Muttertagsgeschenk gestalten konnten, schickten wir den



Müttern eine kleine Aufmerksamkeit per Post.

Unter dem Motto „Liebe wächst“ bekamen sie Sonnenblumenkerne zum gemeinsamen Setzen und Pflegen, eine Kerze mit geheimer Botschaft sowie ein Muttertagsgedicht und ein Lied für die besten Mamas der Welt.

Wir hoffen, dass wir den Familien an diesem besonderen Tag eine Freude gemacht haben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch nochmal recht herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Bruck bedanken. Feuerwehrmann Daniel hat mit uns einen Probealarm durchgeführt.

„Was machen wir, wenn es brennt? Wer weiß die Telefonnummer der Feuerwehr? Wie sieht ein Feuerwehrauto aus?“

Das Highlight war das Feuerwehrauto. Die Kinder waren vom Blaulicht begeistert!

**Herzlichen Dank an die Feuerwehr!**

## TROTZ CORONA-KRISE EIN KLEINER EINBLICK INS GESCHEHEN DES KINDERGARTENBETRIEBS!

**Bis jetzt war es sehr ruhig im Kindergarten Spatzennest und wir haben unsere Kinder sehr vermisst.** Schön langsam beginnen wir wieder mit unserem Betrieb, wenn auch mit sehr wenigen Kindern. Doch wir hoffen, dass bald wieder ein wenig Normalität bei uns im Spatzennest einkehrt!

Die Freude der Kinder wieder in den Kindergarten gehen zu dürfen und die Freunde wieder zu treffen, war groß. Auch wir vom Kindergarten team wurden mit großem „Hallo“ begrüßt und wir haben uns sehr gefreut, die Kinder wiederzusehen! Jetzt hoffen wir, dass durch unsere Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit unseren Eltern und Kindern die Regeln strikt eingehalten werden und wir alle gesund bleiben!

Liebe Grüße an alle Eltern mit ihren Kindern, die noch zu Hause sind!

Das Kindergarten team



## VOLKSSCHULE BRUCK

### ERSTKLÄSSLER ÜBERNACHTEN IN DER SCHULE

Mitte Dezember trafen sich die Kinder der 1b Klasse am Nachmittag in der Volksschule Bruck. Schon tagelang freuten sie sich auf diese besondere Nacht.

Die Aufregung war natürlich sehr groß. An verschiedenen Stationen wurde für Weihnachten gebastelt und Kekse gebacken. Nach einem gemeinsamen Abendessen, packten die Kinder ihr Lieblingsspiel aus und es machte sehr großen Spaß gemeinsam zu spielen. Anschließend war es Zeit schlafen zu gehen.

In einem Klassenzimmer, das als Schlafsaal umgebaut worden war, kuschelten sich alle in ihre Betten. Am Morgen schmeckte das Frühstück mit den Mitschülern und Mitschülerinnen natürlich besonders lecker. Danach gingen die Kinder zwar noch etwas müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause. So eine Aktivität ist nur mit Hilfe vieler engagierter Eltern möglich. Danke für eure Unterstützung!



### MINT-ER-FORSCHER-TAGE DER VOLKSSCHULE BRUCK

Am 4. und 5. Februar 2020 fanden an der Volksschule Bruck die MINT-er-Forscher-Tage statt. MINT ist die Abkürzung für Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen schlüpfen für zwei Tage in die Rolle von Forscherinnen und Forschern und widmeten sich vor allem den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten im Stationsbetrieb ihren Forschergeist wecken.

Geforscht wurde in acht Forscherteams zu den Themen „kids unter Strom“, „Feuerteufel“, „Farbenspiele“, „Eiszeit“, „Mag(net)isch“, „splish-splash“, „Brückenbauer“ und „Forscherblick“. Während der beiden MINT-er-Forscher-Tage konnten die Kinder alle Stationen durchlaufen. Die neugierigen Entdeckerinnen und Entdecker lernten den Forscherkreislauf kennen, ihre Erkenntnisse hielten die Schülerinnen und Schüler in den Forschermappen fest. Mit großem Engagement und viel Freude lernten die Kinder der Volksschule Bruck die Welt des „er-Forschens“ kennen.

## TRACHTENMUSIKKAPELLE BRUCK

Wir bedanken uns recht herzlich für die großzügigen Spenden im Zuge unserer Faschingssammelaktion.

Diese finanziellen Zuwendungen ermöglichen es uns Musikbegeisterte bei ihrer Ausbildung bestmöglich zu unterstützen. Sei es beim Kauf neuer Instrumente oder bei der Anschaffung der neuen Trachten.

Weiters möchten wir uns auch für die freundliche Aufnahme bedanken.

Wir hoffen, dass wir euch den Fasching nach Hause bringen konnten.



Leider ist es uns aufgrund der Größe von Bruck und der Routen-

planung nicht möglich allen Wünschen, zu gewissen Zeiten an diversen Orten unsere Faschingsmusik darzubieten, nachzukommen.

Wir bitten um euer Verständnis.

**Wir dürfen diese Gelegenheit nutzen um einige Daten unseres abgelaufenen Musikjahres mitzuteilen:**

- 47 aktive Musiker/innen
- 40 Schüler in Ausbildung
- 75 Proben
- 58 Ausrückungen und Veranstaltungen
- ca. 4400 ehrenamtlich geleistete Stunden

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen.



myRegio student

# DIESES SEMESTER STUDIERE ICH NACH FAHRPLAN.



6 Regionen, 6 Monate, 1 Ticket um nur € 150:  
Mit myRegio student jetzt auch in den Ferien  
mit Zug, Bus und O-Bus durch ganz Salzburg.

Jetzt gleich bestellen!

[www.salzburg-verkehr.at/myregio-student](http://www.salzburg-verkehr.at/myregio-student)



## YOGAKURSE 2020

LIVE ONLINE via zoom

derzeit immer dienstags

Hatha Yoga 18.30 - 20.00 Uhr

SOMMER ab 02.07.2020

Donnerstag in Bruck (Schule St. Anton)

Hatha Yoga 18.30 - 20.00 Uhr

HERBST ab 21.09.2020

Montag in Fusch (Multihaus)

Dienstag in Bruck (Schule St. Anton)

Donnerstag in Bruck (Schule St. Anton)

mehr Infos und Termine unter:

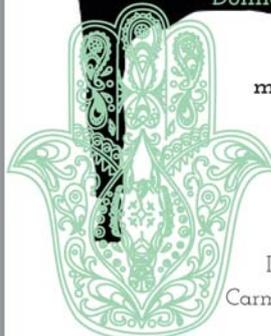
[www.yoga-pinzgau.at](http://www.yoga-pinzgau.at)

facebook @yogapinzgau

[info@yoga-pinzgau.at](mailto:info@yoga-pinzgau.at)

0664 57 414 57

Ich freue mich, von dir zu hören!  
Carmen Sommerer, Diplom-Yogalehrerin



Feuerwehr Bruck  
Löschzug St. Georgen

## Feuerlöscherüberprüfung

Seit der letzten Überprüfung der Feuerlöscher sind nun 2 Jahre  
vergangen. Nun gibt es wieder die Möglichkeit, die Geräte zu einem sehr  
günstigen Tarif überprüfen zu lassen.

Ausführende Firma: **PINZGAUER FEUERSCHUTZ OG**

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass bei Bedarf auch  
Neugeräte zu Aktionspreisen angekauft werden können.

**Ort:** Feuerwehrhaus St. Georgen

**Datum:** Samstag, 27. Juni 2020

**Zeit:** von 10.00 – 15.00 Uhr

**Kosten:** € 8,00 pro Stk. Feuerlöscher



Auf Ihr Kommen freut sich das Team von Pinzgauer Feuerschutz  
und der Löschzug St. Georgen

## Vergünstigte Mautscheine für die Glocknerstraße

Im Bürgerservice  
erhalten Sie wieder  
vergünstigte Maut-  
scheine für die  
Großglockner

Hochalpenstraße. **Der Mautschein kostet € 5,-**  
und wird nur an Bürger mit Hauptwohnsitz in  
der Gemeinde Bruck ausgegeben, er ist nicht  
übertragbar und darf nur für Privatfahrten  
verwendet werden.

**NEU:** Pro Person wird 1 Gutschein ausgestellt.  
Die Vergünstigung kann man über den Sommer  
mehrmals beantragen.

**Genießen Sie eine wunderschöne Fahrt in das  
Großglockner-Gebiet!**

